

Fragen und Antworten zum Test des Sirenenwarnsystems in Bayern:

Welches Warnsignal wird getestet?

Getestet wird grundsätzlich der Warnton zur Warnung der Bevölkerung, d. h. der auf- und abschwellende Heulton von 1 Minute Dauer sowie die Entwarnung mit einem durchgehend gleichbleibenden Heulton von 1 Minute Dauer (soweit dies bereits technisch möglich ist). Die Warnung der Bevölkerung soll bei schwerwiegenden Gefahren für die öffentliche Sicherheit alle Betroffenen dazu veranlassen, Rundfunkgeräte einzuschalten und auf Durchsagen zu achten.

Welche Warnsignale gibt es?

Die Wichtigsten sind

- Alarm bei Feuer und anderen Notständen (dreimal in der Höhe gleichbleibender Ton (Dauerton) von je 12 Sekunden mit je 12 Sekunden Pause zwischen den Tönen)



- Alarm zur Verbreitung von Durchsagen (auf- und abschwellender Heulton von 1 Minute Dauer)



- Entwarnung durch einen gleichbleibenden Heulton von 1 Minute Dauer. Über die Rundfunkgeräte oder Lautsprecher werden dann die weiteren Verhaltensregeln durchgesagt.



Wozu dient der Probealarm?

Der Probealarm dient dazu, die Funktionsfähigkeit des Sirenenwarnsystems zu überprüfen und die Bevölkerung auf die Bedeutung der Sirensignale hinzuweisen.

Wo gibt es in Bayern Sirenen?

Im 25-km-Umkreis um frühere bayerische Kernkraftwerke sowie im Umkreis um die der Störfallverordnung unterliegenden Betriebe mit besonderem Gefahrenpotential. Daneben

gibt es Sirenen, die zur Warnung der Bevölkerung genutzt werden sowie klassische "Feuerwehirsirenen".

Wie wird die Bevölkerung gewarnt, wenn keine Sirenen verfügbar sind?

Die Bevölkerung kann auf vielfältige Weise auf Gefahren hingewiesen werden. Wo keine Sirenen verfügbar sind, kann über Durchsagen etwa über Lautsprecherfahrzeuge, mobile Sirenenanlagen und/oder per Warn-Apps und Cell Broadcast gewarnt werden. Diese Warnmittel werden je nach Gefahrensituation auch parallel zur Sirenenwarnung eingesetzt.

Wer verwaltet die Sirenen, wartet sie und lässt sie aufstellen?

Zuständig sind die Kreisverwaltungsbehörden bzw. die Gemeinden.

Wie wird über den Aufstellungsort einer Sirene entschieden?

Das Ziel ist eine flächendeckende Beschallung im zu versorgenden Bereich.

Was ist beim Aufstellen einer Sirene zu beachten?

Wichtig sind eine flächendeckende Beschallung, eine zuverlässige Stromversorgung sowie der jederzeitige Zugang zur Anlage und die Zustimmung des Grundstücks- bzw. Gebäudeeigentümers.

Wie oft werden Sirenen getestet und mit welchem Signal?

"Feuerwehirsirenen" sollen monatlich/zweimonatlich samstags getestet werden. Für die sonstigen Sirenen gibt es aktuell zwei Termine, die regelmäßig zur Erprobung genutzt werden. Dies ist zum einen der jeweils zweite Donnerstag im März, an dem der landesweit einheitliche Probealarm in Bayern stattfindet. Ein weiterer Termin ist der zweite Donnerstag im September, an dem der Bundesweite Warntag durchgeführt wird.

Müssen Städte Sirenen aufstellen? Wenn ja, warum?

Jede Feuerwehr – ausgenommen Feuerwehren, deren Alarmierung auf andere Weise sichergestellt ist – muss durch Sirenen alarmiert werden können. Die Aufstellung von "Katastrophenschutzsirenen" erfolgt grundsätzlich freiwillig. Hierzu erfolgt seit dem Jahr 2021 ein staatlich geförderter Ausbau des Sirenennetzes durch die Aufstellung von neuen Sirenenanlagen in den Gemeinden.

Aus welcher Zeit stammen Sirenen? Was war ihre frühere Bedeutung, was ist ihre heutige?

Das Alter des Bestands ist unterschiedlich. Im Rahmen der staatlichen Zuschussprogramme wurden zahlreiche Sirenen neu aufgestellt. Der o. g. Alarm zur Verbreitung von Durchsagen bedeutete früher "Luftalarm". Die Bedeutung des Signals "Alarm bei Feuer oder anderen Notständen" war immer gleich.